

§ 19

Die Gesetzgebungskompetenzen des Bundes und der Länder im Lichte des wohlgeordneten Rechts

Ines Härtel

Inhaltsübersicht

- A. Wohlgeordnetes Recht als Leitbild für die Ausgestaltung des Föderalismus
- B. Grundlagen der Gesetzgebungskompetenzen
 - I. Die historische Entwicklung im Überblick
 - 1. Die Frankfurter Reichsverfassung von 1849
 - 2. Die Reichsverfassung von 1871
 - 3. Die Weimarer Reichsverfassung von 1919
 - 4. Das Grundgesetz von 1949 bis heute
 - II. Rechtsvergleichung
 - 1. USA
 - 2. Schweiz
 - 3. Österreich
 - 4. Spanien
 - III. Begriffsverständnis: Staatsaufgabe, Kompetenz, Gesetzgebung
 - 1. Staatsaufgabe
 - 2. Kompetenz
 - 3. Gesetzgebung
 - IV. Die Systematik der Gesetzgebungskompetenzen
 - 1. Grundsatz der Länderzuständigkeit
 - 2. Überblick über die Arten der Gesetzgebungskompetenzen des Bundes
- C. Die Föderalismusreform I
 - I. Reformziele und -inhalte mit Blick auf die Gesetzgebungskompetenzen
 - II. Konkrete Folgen der Föderalismusreform I
 - III. Bewertung der Föderalismusreform I
 - 1. Europäisierung und Globalisierung des Bundesstaates
 - 2. Stärkung der Handlungsfähigkeit von Bund und Ländern im Sinne einer föderalen Balance
 - 3. Rechtssicherheit, Transparenz, Kohärenz
- D. Das Subsidiaritätsprinzip als Kompetenzverteilungsregel
 - I. Inhalt und Bedeutung des Subsidiaritätsprinzips
 - II. Das Subsidiaritätsprinzip in föderaler Perspektive

- III. Die Subsidiarität als Verfassungsprinzip
- IV. Das Subsidiaritätsprinzip als Maßstab für die Übernahme einer Aufgabe als Staatsaufgabe
- V. Die Bedeutung des Subsidiaritätsprinzips für die Gesetzgebungskompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern
 - 1. Die Vorgeschichte und die Entstehungsgeschichte des Grundgesetzes
 - 2. Das Subsidiaritätsprinzip im Rahmen der Föderalismusreform I
 - 3. Das Subsidiaritätsprinzip in der konkreten Ausgestaltung der Gesetzgebungskompetenzordnung
- VI. Fazit
- E. Die Kompetenznormen in der verfassungsrechtlichen Ordnung
 - I. Der materielle Gehalt von Kompetenznormen
 - II. Grundrechte und Kompetenznormen
 - III. Auslegung von Kompetenznormen
 - IV. Allgemeine Schranken der Gesetzgebungskompetenzen
 - 1. Bundestreue
 - 2. Verhältnismäßigkeitsprinzip
 - V. Die bundesstaatliche Kompetenzverteilung im Rahmen des Unionsrechts
- F. Die einzelnen Kompetenzarten
 - I. Die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes
 - 1. Der Begriff der ausschließlichen Gesetzgebungskompetenz
 - 2. Die ausschließlichen Kompetenzen in concreto
 - II. Die konkurrierende Gesetzgebungskompetenz des Bundes
 - 1. Der Begriff der konkurrierenden Gesetzgebungskompetenz
 - 2. Arten der konkurrierenden Gesetzgebung
 - 3. Die konkurrierende Bundesgesetzgebung in concreto
 - III. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen
 - 1. Zuständigkeit kraft Sachzusammenhangs
 - 2. Annexkompetenz
 - 3. Zuständigkeit kraft Natur der Sache
 - IV. Die Gesetzgebungskompetenzen der Länder
- G. Resümee